



Workshops des
Globalen Lernens



Global und lokal für Klima- gerechtigkeit

Angebotskatalog Workshops

www.icja.de

Inhalt

Einstieg	3
Über uns	4
Informationen für Schulen und Lehrer*innen	5
Vorstellung des Workshop-Angebots	7
Klimagerechtigkeit	8
Der Weg meines Handys	9
Müll und Littering	10
Klimakrise als Fluchtursache	11
Utopien und Zukunftsvisionen	12
Ernährung und Globalisierung	13
Global Trade	14
Klimakrise und Gender	15



GLOBE – Global und lokal für Klimagerechtigkeit

Liebe Lehrerinnen und Lehrer,

als Bürger*innen einer globalisierten Welt sind wir unmittelbar von Geschehnissen betroffen, die auf anderen Teilen der Erde stattfinden. Gleichzeitig hat unser Handeln Einfluss auf die Lebensbedingungen in der ganzen Welt. Selbst wenn wir wollten; niemand kann sich in der heutigen Zeit der immer engeren Vernetzung der Welt entziehen. Dazu kommt die immer weiter voranschreitende Klimakatastrophe, die auch vor globalen Ungerechtigkeiten keinen Halt macht.

Um darüber bestimmen zu können, wie wir unser Denken und Handeln in diesem Kontext gestalten und welche Rolle wir in globalen Prozessen spielen wollen, bedarf es der Auseinandersetzung mit verschiedenen weltweiten Herausforderungen.

Das Projekt GLOBE hat zum Ziel, diese Auseinandersetzung an weiterführenden und beruflichen Schulen stärker zu führen. Schüler*innen werden eingeladen, sich eine eigene Meinung zu globalen Prozessen und Themen zu bilden, die eigene Rolle in diesen zu erkennen und zu hinterfragen. Ein besonderer thematischer Fokus liegt hier bei Klimagerechtigkeit.

Der vorliegende Angebotskatalog bietet Ihnen, liebe Lehrende, einen Überblick über Themen, Ziele und Methoden der im Laufe von mehreren Jahren entstandenen Bildungseinheiten, sodass sich interessierte oder bereits teilnehmende (Berufs-)Schulen ein genaueres Bild unseres Angebots machen können.

Viel Spaß beim Stöbern durch den Katalog und bis zum nächsten Workshop!

Die GLOBE-Multiplikator*innen

Über uns

GLOBE – Global und lokal für Klimagerechtigkeit

Das Projekt GLOBE des ICJA Freiwilligenaustausch weltweit e.V. bietet seit 2010 bundesweit Workshops zu globalen Themen an Berufsschulen an. Neu ist seit 2024 unser Angebot für weiterführenden Schulen (Sekundarstufe 2, ein paar Workshops bieten wir auch für Sekundarstufe 1 an) sowie für andere außerschulische Bildungsinstitutionen. Die halb- oder ganztägigen Workshops werden von jeweils zwei engagierten, jungen Ehrenamtlichen durchgeführt, die erst einen Freiwilligendienst im Ausland geleistet haben und danach zu Multiplikator*innen ausgebildet wurden. Durch interaktive, lebendige und partizipative Methoden werden die Schüler*innen dazu angeregt, die Themen der Workshops mit ihrem Alltag und Berufsfeld in Verbindung zu setzen.

Nach Absprache können die Schüler*innen (u.a. durch persönliche Erfahrungsberichte) über verschiedene Möglichkeiten von Auslandsaufenthalten oder Freiwilligendiensten informiert werden.

Wer sind die GLOBE-Multiplikator*innen?

Die Multiplikator*innen sind junge Menschen, die an GLOBE-Fortbildungen in Deutschland teilgenommen und sich dabei mit dem Thema Globales Lernen, Klimagerechtigkeit und verwandten Themen auseinandergesetzt haben. Einige von ihnen haben in der Vergangenheit selbst einen internationalen Freiwilligendienst absolviert und eine längere Zeit in einem sozialen, kulturellen oder ökologischen Projekt im Globalen Süden mitgearbeitet.

Alle Multiplikator*innen sind ehrenamtlich dabei und möchten Schüler*innen die Möglichkeit bieten, sich zusammen mit ihnen mit einem Thema zu Klimagerechtigkeit intensiver auseinanderzusetzen.

Was bedeutet *Globales Lernen*?

Wir verstehen Globales Lernen als pädagogische Antwort auf Globalisierungsprozesse. Fachübergreifende Wissensinhalte zu Globalisierungs-Themen werden mit innovativen und partizipativen Lernmethoden erarbeitet. Ziel ist die Förderung von Weltoffenheit und Empathie sowie die kritische Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle im globalen Kontext. Fragen nach Gerechtigkeit und menschenwürdigem Leben im Angesicht der Klimakrise werden hierbei global gestellt. Teilnehmenden wird die nötige Information und Motivation vermittelt, sich eine eigenständige Meinung zu bilden und Lösungsansätze zu erarbeiten. Dabei werden globale Prozesse im Zusammenhang mit persönlichen Handlungsperspektiven im eigenen Umfeld diskutiert.

Globales Lernen ist an vielen Schulen längst Alltag. Unser Angebot will Sie dabei unterstützen dieses vielfältiger zu gestalten. Durch unseren Peer-to-Peer Ansatz und den besonderen Lernrahmen begeistern wir Schüler*innen für globale Themen und motivieren sie zum eigenen Handeln.

Informationen für Schulen und Lehrer*innen

Welche Kosten entstehen der Schule?

Das Projekt GLOBE wird derzeit durch das Förderprogramm entwicklungspolitische Bildung (FEB) von ENGAGEMENT GLOBAL e.V. aus Mitteln des Bundesministeriums für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gefördert. Die GLOBE-Multiplikator*innen bekommen neben einer kleinen Aufwandsentschädigung, die Fortbildungen sowie Fahrt- und Materialkosten erstattet.

Seit 2024 müssen wir von den Schulen einen Kostenbeitrag von **120 Euro** pro Workshop erheben, da die Fördermittel leider nicht das gesamte Projekt finanzieren und wir unabhängiger von Projektförderungen werden möchten.

Wir möchten jedoch vermeiden, dass die Kosten von den Schüler*innen gezahlt werden müssen, da dies eine schlechte Voraussetzung für den guten persönlichen Kontakt und damit für den Erfolg des Workshops wäre. Wir bitten Sie, stattdessen mit uns in Kontakt zu treten, um eine individuelle Lösung zur Finanzierung zu finden, wenn die Finanzierung über die Schule bzw. einen Förderkreis nicht möglich ist.

Welche Themen sind möglich? Wie passen sie in den Lehrplan?

Unser derzeitiges Angebot an Themen finden Sie in diesem Angebotskatalog zusammengestellt. Es besteht immer die Möglichkeit, je nach Wunsch der Klasse und der Lehrkraft, einen besonderen Fokus zu legen, insbesondere um die Fachrichtung der Schüler*innen oder die Ausrichtung der Schule zu berücksichtigen.

Viele unserer Workshop-Themen passen gut in die Lehrpläne für den Sozialkunde-, Politik-, Geographie-, Wirtschafts-, Religions- und Ethikunterricht beruflicher und weiterführender Schulen. Erfahrungsgemäß sind auch Projekttag und Berufsorientierungsveranstaltungen ein guter Rahmen für Workshops. Für einen genauen Lehrplanbezug in Ihrem Bundesland sprechen Sie uns gerne an.

Was ist so besonders an GLOBE?

Die Multiplikator*innen sind junge Menschen, teilweise selbst gerade von einem Freiwilligendienst zurückgekommen und deren eigene Schulzeit noch nicht lange zurück liegt. Daher können sie die Workshops auf Augenhöhe mit den Schüler*innen gestalten. Die Multiplikator*innen sind ehrenamtlich und leidenschaftlich dabei und möchten den Schüler*innen eine Möglichkeit geben, sich mit ihnen gemeinsam intensiver mit einem Thema des Globalen Lernens auseinanderzusetzen.

Dazu gibt es immer die Möglichkeit als Abschluss eines Workshops das Angebot von ICJA zu Freiwilligendiensten im Ausland vorzustellen, teilweise auch durch persönliche Erfahrungsberichte der Multiplikator*innen.

Ist ein Workshop in meiner Klasse möglich?

GLOBE-Workshops sind in allen Klassen deutschlandweit ab der 11. Klasse bzw. Sekundarstufe 2 möglich. Das GLOBE Projekt richtete sich die letzten Jahren v.a. an Berufsschulen, welche wir weiterhin vordergründig erreichen möchten. Zusätzlich richten wir uns seit 2024 auch an weiterführende und allgemeinbildende Schulen. Einzelne Workshop-Themen können auch schon für Sekundarstufe 1 angeboten werden.

Gibt es Möglichkeiten zur weitergehenden Kooperation?

Schulen, an denen bereits mehrere Workshops erfolgreich stattgefunden haben, erhalten die Möglichkeit, GLOBE-Kooperationsschule zu werden. Kooperationsschulen wird eine abgesprochene Anzahl von Workshops pro Jahr zugesichert, sie erhalten Materialien zur Vor- und Nachbereitung und nach Wunsch Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit. Außerdem werden interessierte Schüler*innen von Kooperationsschulen hinsichtlich einer Bewerbung für einen internationalen Freiwilligendienst beim ICJA Freiwilligenaustausch weltweit e.V. beraten und haben Priorität bei der Platzvergabe. Möchten Sie eine Kooperationsschule werden? Sprechen Sie uns gerne direkt darauf an.

Interesse?

Senden Sie uns einfach eine Mail an globe@icja.de, gerne bereits mit Themen- oder Terminwünschen. Wir setzen uns dann mit Ihnen zu genauen Absprachen in Verbindung.

Wenn ein konkretes Datum und/oder Thema feststeht, werden wir unseren Multiplikator*innen Pool in ganz Deutschland anfragen. Eine finale Zusage und Kontaktaufnahme mit den Multiplikator*innen, die den Workshop durchführen werden, können wir Ihnen immer erst zwei, drei Wochen nach Ihrer Anfrage geben.

Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage:

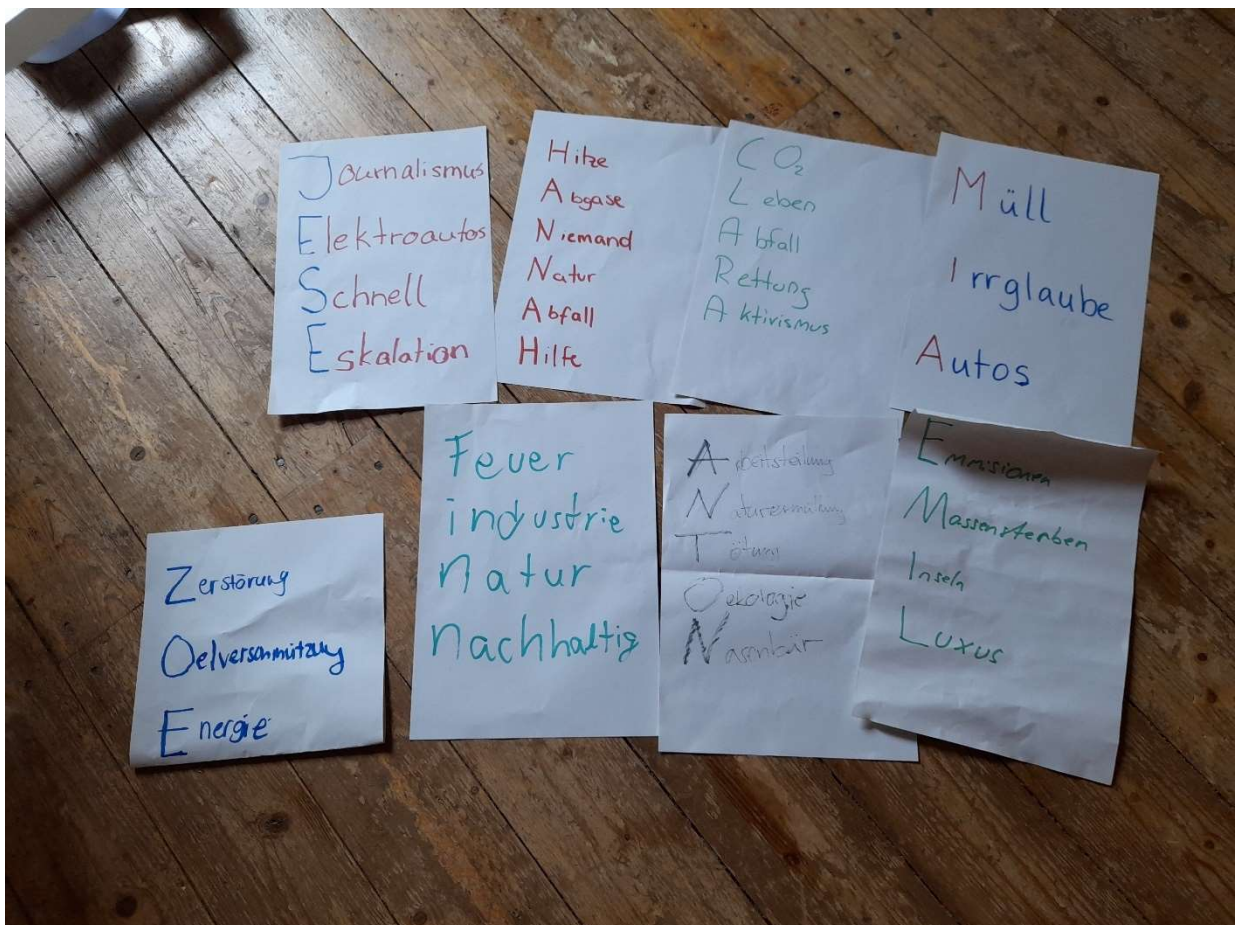
<https://www.icja.de/content/bildungsprojekte/nationale-projekte/globe-workshops-zu-globalem-lernen-an-berufsschulen>



Vorstellung des Workshop-Angebots

Auf den folgenden Seiten finden Sie die derzeit angebotenen Workshop-Themen. Dabei handelt es sich nicht um eine abschließende Auflistung. Die Themen und Workshops können in Absprache mit der Lehrkraft und mit der Klasse an den Unterricht angepasst werden. Gerne behandeln wir bei Anfrage auch andere Themen.

Ein Workshop dauert zwischen drei und sechs Stunden und besteht aus den Teilen Problematisierung (global und lokal), Vertiefung und Handlungsoptionen.



»Der Workshop hat nicht nur unsere Schüler (Versicherungskaufleute) beeindruckt, sondern auch deren Lehrer, die ab und zu staunend in die Aula sahen. Soviel motivierte Schülerarbeit, ziemlich selbstständig, das ist natürlich der Traum von uns Lehrern! Zwischendurch habe ich einige angeregte und zufriedene Schülerrückmeldungen bekommen, soviel Neues und Interessantes vor den Ferien, das scheint alle »belebt« zu haben.«
Lehrerin Oberbarmen

Klimagerechtigkeit

Wege hin zu einer klimagerechten Welt

Dieser Workshop möchte einen Einstieg in das große Thema Klimagerechtigkeit bieten. Welche Folgen erleben wir eigentlich durch den Klimawandel? Wen treffen diese Folgen am stärksten? Wer ist dafür verantwortlich? Und was hat das alles mit sozialen Ungerechtigkeiten zu tun?

Neben Kleingruppenarbeit, verschiedenen Medien und einem gemeinsam erarbeiteten Zeitstrahl, setzen wir uns im Workshop auch konkret mit den verschiedenen Dimensionen von Handlungsoptionen auseinander. Was kann ich selbst, die Politik, die Wissenschaft und der gesellschaftliche Aktivismus für mehr Klimagerechtigkeit tun?

Dazu diskutieren wir auch die historischen und aktuellen Herausforderungen, denen BIPOC-Gemeinschaften im Kontext des Klimawandels gegenüberstehen und welche Strategien und Widerstandsbewegungen entstanden sind.

ZIEL

→ Die Teilnehmenden bekommen Einblicke in das Konzept der Klimagerechtigkeit. Mit verschiedenen interaktiven Methoden soll der Unterschied zwischen Klimaschutz und Klimagerechtigkeit aufgezeigt und verschiedene Perspektiven von Aktivist*innen vorgestellt werden.

ZIELGRUPPE & FACHRICHTUNG

→ 7 bis 30 Schüler*innen der Sekundarstufe 1 und Sekundarstufe 2, sowie Berufsschulen

DAUER

→ 3 bis 6 Stunden



Der Weg meines Handys

Ressourcenverbrauch und Auswirkungen auf das Klima in der weltweiten IT-Industrie

Ein Leben ohne Handy oder Computer ist für die meisten von uns kaum mehr vorstellbar. Doch was steckt eigentlich alles in diesen Geräten? Woher kommen die Ressourcen für die Bauteile? Wie werden Handy und Computer produziert? Und was geschieht mit dem alten Gerät, wenn wir es durch ein Neues ersetzen? Und wie hängt das mit dem Klimawandel und globalen Ungerechtigkeiten zusammen?

Diesen Fragen kommen wir mit Gruppenarbeiten und einem Planspiel, mit Bildern und Filmen auf die Spur und reisen dabei fast um die ganze Welt.

Am Beispiel des Handys oder des Computers werden in diesem Workshop die Chancen und Probleme globaler Wertschöpfungsketten im IT-Bereich erarbeitet. Der Zusammenhang zwischen den eigenen Konsumgewohnheiten und den Lebens- und Arbeitsbedingungen anderer Menschen wird deutlich gemacht und persönliche Handlungsmöglichkeiten diskutiert.

ZIEL

- Die Teilnehmenden werden dazu angeregt, über ihre Rolle und Position in der weltweiten IT-Wertschöpfungskette nachzudenken. Sie erfahren sich selbst als Teil globaler Ausbeutungsverhältnisse und reflektieren ihre Macht oder Ohnmacht als Konsument*in.

ZIELGRUPPE & FACHRICHTUNG

- 7 bis 30 Schüler*innen der Sekundarstufe 2, sowie Berufsschulen (insbesondere interessant für Auszubildende des IT-Sektors sowie für Büro- und Einzelhandelskaufleute)

DAUER

- 3 bis 6 Stunden



Müll und Littering

Globale und lokale Auswirkungen von (Ver)MÜLL(ung)

Wir sind ständig von Müll und Abfall umgeben, doch selten stellen wir Fragen darüber. Was werfen wir eigentlich alles so weg und wohin verschwindet es dann? Was passiert mit unseren alten Elektronik-Geräten, wenn wir uns wieder ein neues Handy gönnen? Oder mit meinem weggeschnippten Kaugummipapier?

In diesem praxisnahen Workshop tauchen wir in die Welt des Mülls ein. Wir untersuchen wie sich unser täglicher Konsum, unachtsames Wegwerfen von Müll und unsere Entsorgung von Elektrogeräten globale und lokale Auswirkungen haben. Mit einem besonderen Blick auf unsere alltägliche Umgebung versuchen wir Bewusstsein und Handlungsoptionen zu schaffen.

ZIEL

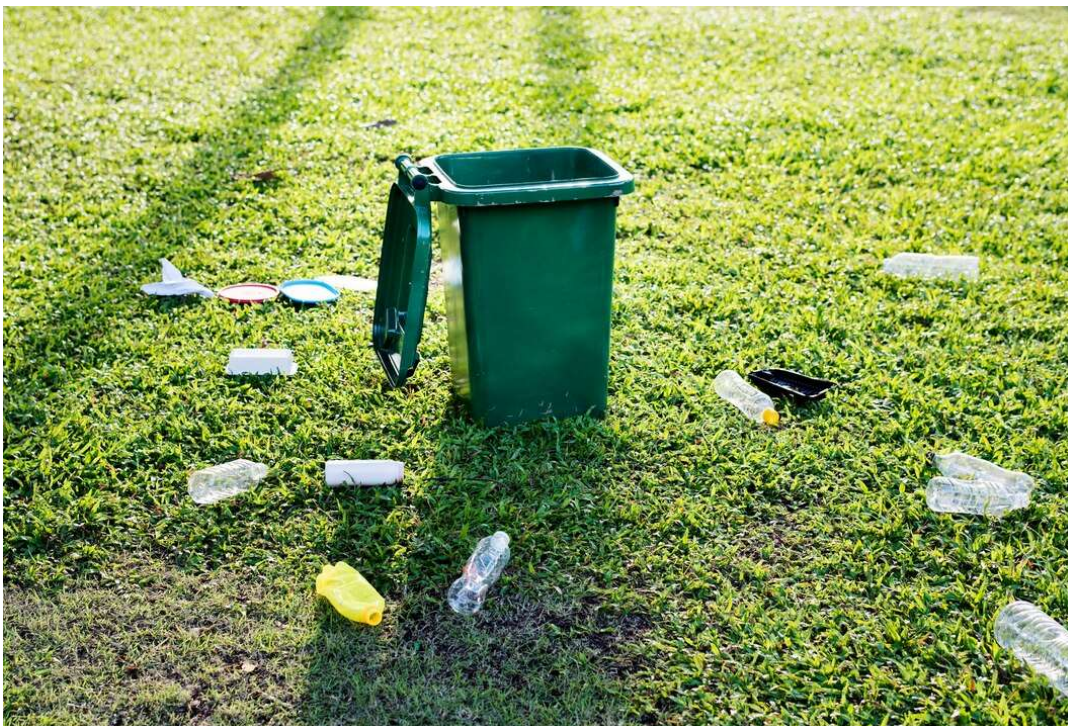
→ Die Teilnehmenden werden dazu angeregt ihre Umwelt und alltägliche Umgebung einmal anders wahrzunehmen. Der Workshop will ein Bewusstsein für die Auswirkungen von Littering schaffen und konkrete Handlungsoptionen für einen verantwortungsvolleren Umgang mit Abfall zu schaffen.

ZIELGRUPPE & FACHRICHTUNG

→ 7 bis 30 Schüler*innen der Sekundarstufe 1 und 2, sowie Berufsschulen (insbesondere interessant für Auszubildende der Umwelttechnik)

DAUER

→ 3 bis 6 Stunden



Klimakrise als Fluchtursache

Auswirkungen der Klimakrise auf Fluchtbewegungen und Asylbewerbungen

Während die Länder der EU darüber diskutieren, wie sie ihre Grenzen vor Zuflucht suchenden Menschen schützen können, steigen nicht nur die bewaffneten Konflikte weltweit, auch Veränderungen des Klimas sorgen dafür, dass immer mehr Menschen gezwungen sind ihre Heimat zu verlassen.

Bisher ist es in Deutschland nicht möglich, aufgrund von Klimafolgen Asyl zu bekommen. Doch die Existenzängste, besonders in Ländern des Globalen Südens sind real. Die extremen Klimafolgen, wie Überschwemmungen, Dürre und Stürme zwingen heute schon Menschen ihre Heimat zu verlassen und werden sich in Zukunft noch intensivieren.

In diesem Workshop werden wir versuchen, uns erst einmal ein Bild von Flucht und Asyl zu machen. Wie sind die globalen Fluchtbewegungen? Und wie sieht das konkret in Deutschland aus? Anschließend soll der Blick auf die sogenannte Klimaflucht gehen. Mittels einer Vielfalt abwechslungsreicher interaktiver Methoden setzen wir uns mit Verbindungen zwischen Klima und Flucht, der Asylgesetzgebung, verschiedenen Perspektiven und zukünftigen Handlungsoptionen auseinander.

Bei der Thematisierung der Fluchtgründe wird auch die (ungleiche) Verteilung von Reichtum veranschaulicht und die Fluchtbewegungen werden im Verhältnis zu den Bevölkerungszahlen und dem Reichtum der Kontinente betrachtet.

ZIEL

- Die Teilnehmenden erhalten einen Einblick in den Zusammenhang von Klima und Flucht. Durch die Auseinandersetzung mit den Umständen, die Menschen in die Flucht treiben, werden eigene Privilegien reflektiert und die Teilnehmenden lernen, was das mit unserer Politik und mit uns als Gesellschaft zu tun hat. Die Klimakrise als Fluchtursache wird in verschiedenen globalen und lokalen Perspektiven beleuchtet und durch eine Utopie-Methode ist es auch möglich sich mit zukünftigen Handlungsoptionen auseinanderzusetzen.

ZIELGRUPPE & FACHRICHTUNG

- 7 bis 30 Schüler*innen der Sekundarstufe 2; sowie Berufsschulen (insbesondere interessant für Auszubildende im öffentlichen Dienst und sozialer Bereich)

DAUER

- 3 bis 6 Stunden

Utopien und Zukunftsvisionen

Wie möchten wir in Zukunft als Gesellschaft leben? (inkl. Sustainable Development Goals)

Menschen überlegen schon lange nach einheitlichen Regeln für das gesellschaftliche Zusammenleben. Vor mehr als 70 Jahren hat die UN die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte veröffentlicht, 2015 folgten die Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals). Viele Organisationen und Aktivist*innen engagieren sich für zukünftige Klimagerechtigkeit. Auch wir werden uns in diesem interaktiven Workshop mit Utopien und unseren eigenen Zukunftsvisionen auseinandersetzen. Was brauchen wir für das "Gute Leben"?

Durch Diskussionen, Gruppenarbeiten und praktische Übungen werden wir verschiedene Konzepte von gelebten Utopien kennenlernen, Raum für unsere eigenen Zukunftsvisionen haben, auf die Sustainable Development Goals eingehen und Handlungsoptionen im Rahmen von SDGs und Klimagerechtigkeit diskutieren.

ZIEL

→ Die Teilnehmenden werden in diesem Workshop dazu befähigt sich selbst mit gesellschaftlichen Utopien und Zukunftsvisionen auseinanderzusetzen. Neben einer Vertiefung der Sustainable Development Goals, gibt es auch verschiedene Konzepte von gelebten Utopien, welche außerhalb der eurozentristischen Sichtweise existieren.

ZIELGRUPPE & FACHRICHTUNG

→ 7 bis 30 Schüler*innen aller Richtungen

DAUER

→ 3 bis 6 Stunden



Ernährung und Globalisierung

Wie beeinflusst unser Konsum Menschenrechte, Klimakrise und Wasserverbrauch?

Die Globalisierung begegnet uns jeden Tag schon am Frühstückstisch: Käse aus Frankreich, Orangensaft aus Costa Rica, Äpfel aus Neuseeland und Honig aus Südafrika. Dazu eine Tasse Kaffee, in deren Produktion 140 Liter Wasser stecken. Woher kommen unsere Lebensmittel? Welche Auswirkungen haben sie auf unsere Umwelt, das Klima und Mitmenschen auf der ganzen Welt? Wie können wir unser Konsumverhalten nachhaltig im Sinne von Klimagerechtigkeit gestalten und welche Rolle spielen dabei ökologische Landwirtschaft und fairer Handel?

Diesen Fragen widmen wir uns mit interaktiven Gruppenarbeiten, Filmausschnitten und Diskussionen. Je nach Wunsch der Klasse und räumlichen Kapazitäten kann der Workshop in Verbindung mit gemeinsamem Kochen durchgeführt werden.

ZIEL

→ Die Teilnehmenden reflektieren ihre Rolle als Konsument*in in der global organisierten Lebensmittelindustrie und erhalten die Möglichkeit, die sozialen und ökologischen Folgen des vorherrschenden Massenkonsums zu erkennen. Sie lernen einen von Wertschätzung gegenüber Lebensmitteln geprägten verantwortungsvollen Umgang mit Essen sowie konkrete Möglichkeiten zum bewussten Konsum kennen.

Durch gemeinsames Kochen und Genießen erleben die Teilnehmenden eine positive Haltung zu einer gesunden und verantwortungsvollen Esskultur.

ZIELGRUPPE & FACHRICHTUNG

→ 7 bis 30 Schüler*innen der Sekundarstufe 2; sowie Berufsschulen (insbesondere interessant für Auszubildende im Bereich Gastronomie, Hauswirtschaft sowie für Einzelhandelskaufleute)

DAUER

→ 3 bis 6 Stunden



Global Trade

Macht und Ohnmacht im Welthandel

Globaler Freihandel ermöglicht deutschen Unternehmen, ihre Erzeugnisse weltweit anzubieten und uns Konsument*innen, Produkte aus allen Teilen der Welt zu kaufen. Eine weltweit freie Marktwirtschaft wird von den meisten Regierungen als wichtiges Ziel erachtet. Doch wie sieht es im Welthandel aktuell aus? Herrschen hier für alle die gleichen Bedingungen? Wie steht es um Machtverhältnisse in der „freien“ Wirtschaft? Ist es tatsächlich allen Menschen möglich, am weltweiten Handel teilzunehmen? Welche Folgen hat das aktuelle Handelssystem für uns als Konsument*innen und für unsere Mitmenschen in anderen Teilen der Welt?

Das Klassenzimmer wird zum Weltmarkt und die Teilnehmenden simulieren als Vertreter*innen von sechs Ländern vereinfachte Prozesse des Welthandels. Dabei starten sie mit sehr unterschiedlich verteilten Ressourcen, Produktionsmitteln und Know-how. Zusätzlich erleben die Spieler*innen durch Ereignisse wie G7-Treffen, Bürgerkriege und Schuldendienst, dass der Spielverlauf weniger durch persönliches Geschick als durch strukturelle Ungleichheit geprägt wird. Im Anschluss an die Simulation treten die Teilnehmenden aus den Rollen des Planspiels aus und übertragen das im Spiel Erlebte (z.B. Bündnispolitik, Preisschwankungen, Verschuldung, Ohnmachtsgefühle) auf die Realität.

ZIEL

→ Die Teilnehmenden fühlen die Ungerechtigkeit der durch reiche Industriestaaten dominierten internationalen Handelspolitik nach. Sie werden angeregt, bestehende Institutionen und Diskurse bezüglich des „freien“ Handels und international und regional gültige Regeln zu hinterfragen. Die Rolle des und der Einzelnen in den Strukturen wird deutlich und Möglichkeiten für eine fairere Handelspolitik diskutiert.

ZIELGRUPPE & FACHRICHTUNG

→ 25 bis 50 Schüler*innen der Sekundarstufe 2, sowie Berufsschulen (insbesondere interessant für Auszubildende mit wirtschaftlichem Schwerpunkt)

DAUER

→ 4 bis 6 Stunden



Klimakrise und Gender

Klimagerechtigkeit unter dem Fokus Queer-Feminismus

Die Klimakrise macht auch vor globalen Ungerechtigkeiten keinen Halt. Wie sind eigentlich Frauen und queere Personen von der Klimakrise betroffen? Wie ist hier die lokale und globale Perspektive zu verstehen?

In diesem interaktiven Workshop untersuchen wir die Verbindungen zwischen der Klimakrise und Geschlechtergerechtigkeit. Wir beleuchten, wie Umweltveränderungen unterschiedliche Geschlechter auf verschiedene Weise betreffen und diskutieren Strategien zur Förderung von Geschlechtergerechtigkeit in Klimaschutzmaßnahmen.

Durch Bildinterpretationen, Gruppenarbeiten und Diskussionen entwickeln die Teilnehmenden ein tieferes Verständnis für die Bedeutung von Genderperspektiven in der Klimapolitik.

ZIEL

→ Die Teilnehmenden bekommen ein Verständnis der geschlechtsspezifischen Auswirkungen der Klimakrise, Einführung in queere Lebensrealitäten und der Verlinkung von Patriarchat und Klimakrise. Dazu können Sie in einer Traumreise eigene Utopien imaginieren und gestalten.

ZIELGRUPPE & FACHRICHTUNG

→ 7 bis 30 Schüler*innen aller Richtungen; insbesondere interessant für Auszubildende mit wirtschaftlichem Schwerpunkt die bereits vom Konzept des Bruttoinlandsprodukts gehört haben

DAUER

→ 3 bis 6 Stunden



Gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL

mit Mittel des



Das GLOBE-Projekt des ICJA wird seit 2010 von der BERLINER SENATSVERWALTUNG FÜR BILDUNG, WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG wie auch vom BERLINER ENTWICKLUNGSPOLITISCHEN RATSCHLAG als kompetenter und vertrauenswürdiger Anbieter des Globalen Lernens empfohlen und nimmt an Veranstaltungen des Berliner Bildungsnetzwerkes (EPIZ) teil.



Für den Inhalt dieser Publikation ist allein der ICJA Freiwilligenaustausch weltweit e.V. verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt von Engagement Global oder des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wieder.

Die Fotos auf Seite 8, 9, 10, 13, 14 sind designt von Freepik. (www.freepik.com)

ICJA Freiwilligenaustausch weltweit e.V.

Stralauer Allee 20 E
10245 Berlin

Besuchsadresse:
Am Sudhaus 2
12053 Berlin

Tel. 030 2000716-0

Fax 030 2000716-1

E-Mail icja@icja.de

Facebook: ICJA Freiwilligenaustausch weltweit

Instagram: [@icjaexchange](https://www.instagram.com/icjaexchange)

www.icja.de